

Bilanzen

	31.12. 1939 RM	31.12. 1946 RM
Aktiva		
Anlagevermögen	(5 732 158)	(4 994 003)
Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- und Wohngebäuden Fabrikgebäuden u.a. Baulich- keiten	54 114	45 013 1)
Unbebaute Grundstücke	3 013 164	2 748 245 2)
Maschinen u. masch. Anlagen	164 770	150 332
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 608 053	1 445 821 3)
Im Bau befindl. Anlagen	263 004	242 093 4)
Patente, Schutzmarken u.a.Rechte	-	78 748
Beteiligungen	425 001	10 001 5)
	204 052	273 750 6)
Umlaufvermögen	(8 764 748)	(17 681 782) 7)
Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	3 579 164	5 875 464
Halbfertige Erzeugnisse	326 313	452 045
Fertige Erzeugnisse, Waren	1 695 571	1 069 794
Wertpapiere	106 147	99 791
Hypotheken	14 500	-
Geleistete Anzahlungen	92 292	483 640
Forderungen aus Warenlieferungen u. Leistungen	1 109 198	2 197 795
Forderungen an Konzernunter- nehmen	1 073 720	710 020
Wechsel	94 318	-
Schecks	37 193	1 200
Kasse, Landeszentralbank. Postscheck	134 517	365 523
Andere Bankguthaben	138 046	1 533 940
Forderungen an Feststellungs- behörden	-	3 296 921
Sonstige Forderungen	363 769	1 595 649
Rechnungsabgrenzung	8 588	72 345
Avale	(120 000)	(942 000)
	14 505 494	22 748 130

- 1) 1946: Abgang RM 26 245.-, Abschreibung RM 1 300.-
- 2) 1946: Zugang RM 37 442.-, Abgang RM 791.-, Abschreibung RM 64 356.-
- 3) 1946: Zugang RM 160 385.-, Abgang RM 19 945.-, Abschreibung RM 221 620.-
- 4) 1946: Zugang RM 208 296.-, Abgang RM 817 021.-, Abschreibung RM 108 776.-
- 5) 1946: Abschreibung RM 10 000.-
- 6) 1946: Abschreibung RM 14 250.-
- 7) Davon waren am 31.12.1946 risikobehaftet bzw. blockiert:

Wertpapiere	RM	99 790.-
Geleistete Anzahlungen	RM	130 801.-
Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen	RM	328 096.-
Landeszentralbank, Postscheck	RM	44 219.-
Andere Bankguthaben	RM	72 655.-
Sonstige Forderungen	RM	11 180.-

Passiva

Grundkapital	7 830 000	7 830 000
Rücklagen		
Gesetzl. Rücklage	359 400	783 000
f.Ersatzbeschaffung (Kriegs- schäden)	-	430 715
Andere Rücklagen	-	1 107 900
Rückstellungen	1 037 996	4 882 651
Verbindlichkeiten	(4 476 561)	(6 985 403)
Anzahlungen v. Kunden	319 119	204 734
Aus Warenlieferungen und Lei- stungen	1 066 804	1 019 924
Gegenüber Konzernunternehmen	1 783 406	3 127 482
Sonstige Verbindlichkeiten	1 307 232	2 633 263

	31.12. 1939	31.12. 1946
Rechnungsabgrenzung	84 861	99 612
Gewinn nach Vortrag	716 676	628 849
Avale	(120 000)	(942 000)
	14 505 494	22 748 130

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen		
Löhne und Gehälter	6 464 930	4 306 351
Soziale Abgaben	380 785	331 712
Abschreibungen	495 212	420 304
Zinsen	93 419	128 029
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	794 325	3 900 966
Beiträge an Berufsvertretungen	32 419	14 535
Zuweisung a.d. gesetzl.Rücklage	27 300	-
Ausserordentl.Aufwendungen	62 309	3 107 064
Gewinn nach Vortrag	716 676	628 849

9 067 375 12 837 810

Erträge

Gewinnvortrag	198 132	228 145
Rohertrag gem. § 132 II/1 AG	8 842 517	12 238 609
Erträge aus Beteiligungen	-	1 000
Ausserordentl. Erträge	26 726	370 056

9 067 375 12 837 810

Aus dem Gewinn 1939 wurden 6% Dividende verteilt, der Gewinn 1946 wurde auf neue Rechnung vertragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz:
"Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden."

Hamburg, im November 1948

Lang und Stolz
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Stolz ppa. Kohfeldt
Wirtschaftsprüfer

Schlussbemerkungen:

(Aus dem Bericht des Vorstandes zum Abschluß 1945 und zum Abschluß 1946).

I.1945

Die Hauptverwaltung mußte im April 1945 ihr Ausweichbüro in Kruschwitz (Tschechoslowakei) aufgeben und alle Unterlagen, von denen sie später nur einige bekommen konnte, zurücklassen. Vom Werk Mannheim konnten ebenfalls keine Unterlagen beschafft werden, da diese seitens der Besatzung restlos verbrannt waren. Das Rechnungswerk mußte deshalb rekonstruiert werden, soweit es sich um die Geschäftsvorfälle des ersten Quartals 1945 handelt. Das Werk Mannheim, das durch Luftangriffe fast unbeschädigt blieb, wurde unmittelbar nach Besetzung der Stadt Mannheim von amerikanischen Truppen beschlagnahmt. Eine Teilproduktion konnte erst im Herbst 1945 aufgenommen werden. Dagegen war das Hamburger Werk, das beträchtliche Gebäudeschäden hatte, in der Lage, nach verhältnismässig kurzer Zeit wieder eine Produktion anlaufen zu lassen.

Die Gesellschaft untersteht dem Gesetz Nr.52 der Mil.-Reg. Für die gesamten Interessen der Gesellschaft in der britischen und amerikanischen Zone wurde von der Mil.-Reg. ein General-Custodian ernannt.